



Unternehmen, die vorangehen

NewsAusgabe 43/2022 | Seite 41 | 28. Oktober 2022
Auflage: 45.348 | Reichweite: 173.000

respACT

Unternehmen, die vorangehen

Der alljährliche von respACT veranstaltete CSR-Tag war diesmal auch so etwas wie eine Leistungsschau und Bestandsaufnahme der Kreislaufwirtschaft in Österreich. Gernot Hochfellner, Geschäftsführer von AfB (Arbeit für Menschen mit Behinderung), demonstrierte den Mehrwert durch gebrauchte IT-Hardware: Das Unternehmen AfB ist darauf spezialisiert, ausgemusterte IT-Hardware von Unternehmen zu übernehmen, Daten zertifiziert zu löschen und für die Wiederverwendung aufzubereiten. Durch diesen Prozess werden natürliche Ressourcen geschont und Emissionen reduziert. Für die Herstellung eines einzigen PCs sind nicht nur wertvolle Metalle und andere Rohstoffe, sondern auch 1.500 Liter Wasser notwendig.



Gernot Hochfellner,
Geschäftsführer AfB

„Wir erzielen im Sinne einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft durch die Wiederaufbereitung gebrauchter Hardware nicht nur eine nachweisliche Wirkung auf die Ökobilanz, sondern schaffen auch wertvolle Arbeitsplätze – insbesondere für sozial beeinträchtigte Gruppen wie behinderte Menschen und Langzeitarbeitslose“, gab Hochfellner, langjähriger IT-Experte bei Unternehmen wie Fujitsu-Siemens oder Xerox, zu bedenken. Er betonte, dass in Österreich jedes Jahr über 400.000 Laptops und PCs neu gekauft werden.

Den Weg hin zu einer kreislaufwirtschaftsfähigen Bauwirtschaft verfolgt man bei BauKarussell. Der Fokus liegt dabei auf dem verwertungsorientierten Rückbau mit seinem enormen Potenzial im Bereich der Ressourcenschonung und der Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen. BauKarussell wendet sich an Gebäudeeigentümer und an Einrichtungen, die mit der Planung und Abwicklung von Bauvorhaben befasst sind. Reuse-Produkte wie Fenster, Türen, Fliesen, Parkettböden, Fassadenelemente, Dachbegrünung etc. sollten im Neubau eingeplant werden.

Im Vorjahr war BauKarussell zum Beispiel im Auftrag der Stadt Wien mit Social Urban Mining bei der Demontage des Ferry-Dusika-Stadions im Einsatz. In 3.300 Arbeitsstunden von 25 Personen wurden 80 Tonnen bearbeitetes Material und 20 Tonnen an Reuse-Produkten in die Wiederverwendung vermittelt, darunter 1.100 Tribünenstühle und 70 Steinblöcke.



Recycling von Baustoffen wie hier bei Wopfinger Transportbeton kann die Kreislaufwirtschaft im heimischen Bauwesen beschleunigen. Beton ist zu 100 Prozent wiederverwertbar.